



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Neil Postman - Medien und Wahrheitsfindung / Medienkritik im  
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:** **Sachtextanalyse: Neil Postman – *Medien und Wahrheitsfindung***  
**Medienkritik im Deutschunterricht**

**Bestellnummer:** **40244**

**Kurzvorstellung des Materials:** Dieses Material bietet einen Leitfaden zum Text *Medien und Wahrheitsfindung* von Neil Postman, der den Zusammenhang von Wahrheit und Rhetorik thematisiert.

**Übersicht über die Teile** Interpretation

- Kontext
- Zusammenfassung
- Inhaltliche und formale Analyse

**Information zum Dokument** ca. 3,5 Seiten, 142 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail** SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

Literaturangabe: Postman, Neil: Medien und Wahrheitsfindung. Aus: Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie. Fischer Verlag, Frankfurt/M. 1997. S. 408.

## **INTERPRETATION**

### **I. Kontext**

Der Sachtext „Medien und Wahrheitsfindung“ stammt aus der Feder des amerikanischen Medienwissenschaftlers Neil Postman. Der 1983 geschriebene Text thematisiert den Zusammenhang von Rhetorik (Redekunst) und Wahrheit. Er beleuchtet diese Verbindung, indem er auf die Verteidigungsrede des griechischen Philosophen Sokrates eingeht.

### **II. Zusammenfassung**

Der Text „Medien und Wahrheitsfindung“ gibt nicht die Verteidigungsrede des Sokrates an sich wieder, sondern beleuchtet die der Rede vorgestellte Entschuldigung bei den athenischen Geschworenen. Der griechische Philosoph Sokrates rechtfertigt sich im Vorfeld dafür, dass er keine Ansprache vorbereitet habe und bittet die Zuhörer, ihn nicht zu unterbrechen. Sokrates bittet um Verständnis, falls er ins Stocken gerate und er verspricht seinen Zuhörern, die Wahrheit zu sagen, „ungeschminkt und ohne rhetorisches Beiwerk“. Postmans Text liefert keine Hinweise, weshalb Sokrates für schuldig erklärt wurde. Es geht also ausschließlich um die Darstellung seiner Verteidigung. Bewusst auf das Ausschmücken einer Rede zu verzichten war zu seinen Lebzeiten ungewöhnlich, denn die Redekunst war dazu da, „Belege und Beweise in eine Ordnung zu bringen“.

Die Rhetorik galt als Kunstform und war in den Augen der Griechen wichtiger als die Philosophie. Ihrer Meinung nach konnte nur derjenige die Wahrheit angemessen mitteilen, der die „Macht der geschriebenen Worte“ beherrschte. Da Sokrates bewusst auf alle rhetorischen Mittel verzichtete, geht Postman davon aus, dass sich die Athener von Sokrates beleidigt fühlten. Postman vermutet, dass der Verzicht der Rhetorik bei den Zuschauern den Anschein einer Lüge hervorgerufen hat.

Anhand dieses historischen Vorfalles stellt Postman heraus, wie sehr die Vermittlung von Wahrheit mit symbolischen Formen verbunden ist: Geht die Wahrheit nicht mit einer bestimmten Ausdrucksform einher, wird sie nicht anerkannt. Daher betrachtet Postman Wahrheit an sich als „kulturelles Vorurteil“.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Neil Postman - Medien und Wahrheitsfindung / Medienkritik im  
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

